

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.753.624

Wien, am 18. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Greiner, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Oktober 2023 unter der Nr. **16553/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auslandsreise in die Türkei“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wie genau war die Reiseroute Ihrer Türkeireise im Oktober 2023?*

Die Reise erfolgte von Wien nach Ankara und zurück nach Wien.

Zu den Fragen 2 und 3:

2. *Mit welchen Verkehrsmitteln wurde die Reise in die Türkei im Oktober 2023 durchgeführt?*
3. *Wurden alle Flugsegmente durch Linienflüge zurückgelegt, oder wurde auch auf Bedarfsflieger zurückgegriffen?*
4. *Falls auf Bedarfsflieger zurückgegriffen wurde: Warum wurde auf Bedarfsflieger zurückgegriffen?*

Es wurde auf einen Bedarfsflieger zurückgegriffen. Teile der Delegation sind mit dem Lini-enflugzeug gereist.

Die Wahl des Verkehrsmittels wird immer den Anforderungen der Reise angepasst. Die Nut-zung eines anderen Transportmittels war auf Grund der verfügbaren Linienflüge und aus terminlich Gründen nicht möglich.

Zu Frage 5:

5. In welcher Klasse wurden etwaige Linienflugtickets gebucht?

Alle Linienflüge wurden in der Economy Klasse gebucht.

Zu Frage 6:

6. Wie viele Mitarbeiterinnen Ihres Ministeriums haben Sie auf Ihrer Reise begleitet?

Ich wurde von sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundeskanzleramts begleitet.

Zu den Fragen 7, 8 und 11:

7. Wie hohe Kosten entstanden durch die Mitarbeiterinnen Ihres Ministeriums?

a. Um eine genaue Aufschlüsselung aller Flüge, Übernachtungen und sonstigen Spesen wird gebeten.

8. Wie hoch waren Ihre Reisekosten?

a. Um eine genaue Aufschlüsselung aller Flüge, Übernachtungen und sonstigen Spesen wird gebeten.

11. Wie hoch waren die Reisekosten für die Wirtschaftsdelegation?

a. Um eine genaue Aufschlüsselung aller Flüge, Übernachtungen und sonstigen Spesen wird gebeten.

Zum Stichtag der Anfrage wurden noch keine Kosten abgerechnet.

Zu Frage 9:

9. Wie viele Personen waren Teil der Wirtschaftsdelegation?

Die Wirtschaftsdelegation bestand aus 14 Personen.

Zu Frage 10:

10. Wer trug die Reisekosten der Wirtschaftsdelegation?

Die Kosten für die Wirtschaftsdelegation werden an die einzelnen Teilnehmer weiterverrechnet.

Zu Frage 12:

12. Was war das Ziel Ihrer Reise in die Türkei?

Das Ziel meiner Reise in die Türkei war die Pflege und Vertiefung der bilateralen Beziehungen zur Türkei sowie der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen. Darüber hinaus wurden die Zusammenarbeit im Migrationsbereich sowie die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei und die Lage im Nahen Osten besprochen.

Zu den Fragen 13 bis 16:

13. Wurden bei der Reise neue Abkommen zwischen der Türkei und Österreich geschlossen?

14. Wurden durch die Reise Verträge zwischen österreichischen und türkischen Unternehmen abgeschlossen?

15. Wurden die Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei durch Ihre Reise intensiviert?

a. Woran lässt sich dies messen?

16. Gibt es konkrete Erfolge der Reise, die Sie vorweisen können?

Die Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei konnten durch die hochrangigen Gespräche im Rahmen des Besuchs intensiviert und weiter vertieft werden. Ich hatte unter anderem Gespräche mit Präsident Recep Tayyip Erdoğan und dem Parlamentspräsidenten Numan Kurtulmuş. Zudem habe ich einen hochkarätigen Wirtschaftsroundtable eröffnet. Ich wurde vom Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, Martin Kocher, sowie Bundesminister für Inneres, Gerhard Karner, begleitet, die den türkischen Industrieminister Mehmet Fatih Kacır sowie den türkischen Innenminister Ali Yerlikaya zu bilateralen Gesprächen trafen.

Mein offizieller Besuch bei Präsident Recep Tayyip Erdoğan war der erste eines österreichischen Bundeskanzlers in der Türkei seit über 20 Jahren. Präsident Recep Tayyip Erdoğan konstatierte in der gemeinsamen Pressekonferenz im Anschluss an unsere Gespräche daher eine „neue Phase“ im bilateralen Dialog und in den Beziehungen, die die Türkei weiter ausbauen wolle.

Einen Schwerpunkt der Reise haben darüber hinaus die wirtschaftlichen Beziehungen dargestellt. Diese befinden sich bereits auf einem guten Niveau (bilaterales Handelsvolumen von 4,6 Mrd. Euro; Österreich ist zehntgrößter ausländischer Investor in der Türkei, wobei ca. 1.500 österreichische Unternehmen in der Türkei aktiv sind und sich ca. 250 Niederlassungen von österreichischen Unternehmen in der Türkei befinden) und sollen weiter verstärkt werden. Der Wunsch nach einem Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen wurde von türkischer Seite bestätigt. Zudem wurde die Wiederaufnahme der Gemischten Wirtschaftskommission bzw. die Abhaltung vergleichbarer Gesprächsformate in Aussicht genommen.

Im Rahmen des österreichisch-türkischen Wirtschaftsroundtables nahmen neben österreichischen und türkischen Wirtschaftsvertretern unter anderem auch Bundesminister Martin Kocher, WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf, der Präsident der Industriellenvereinigung Georg Knill und von türkischer Seite der Industrie- und Technologieminister Fatih Kacır sowie der Präsident des Rates für Außenwirtschaftsbeziehungen Nail Olpak teil. Die österreichischen Unternehmen konnten ihre Anliegen vorbringen und es wurde über konkrete Maßnahmen zur Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung gesprochen. Von Seite der österreichischen Unternehmen wurde die Wichtigkeit des Austausches herausgestrichen und die Wertschätzung gegenüber der Möglichkeit der Teilnahme zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus zeigen Erfahrungswerte die positiven Auswirkungen im Bereich der österreichischen Wirtschaft. Schon jetzt sind einige der Unternehmen, die an der Reise teilgenommen haben, führend im Infrastrukturbereich. Weitere Tätigkeitsfelder der teilnehmenden Unternehmen betreffen erneuerbare Energie, Logistik und feuerfeste Produkte.

Präsident Recep Tayyip Erdoğan und ich haben das mir wichtige Anliegen einer Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung illegaler Migration besprochen – dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass aktuell 80 % der Asylwerberinnen und Asylwerber in Österreich einen migrationsspezifischen Türkei-Bezug vorweisen. Auf mein Ersuchen hin hat die Türkei zugesagt, eine mögliche Einschränkung der Visafreiheit für Drittstaatsangehörige zu prüfen. Der Austausch diente zudem allgemein der Intensivierung unserer Kooperation in den Bereichen der inneren Sicherheit und Terrorismusbekämpfung. Weitere operative Maßnahmen diesbezüglich werden im etablierten bilateralen Kooperationsmechanismus auf Expertenebene ausgearbeitet. Zudem wurde bereits die Zusammenarbeit betreffend die Schleppereibekämpfung verstärkt.

Weiters sprachen wir auch über die gebotene Aktualisierung der EU-Türkei Erklärung vom 18. März 2016. In diesem Zusammenhang stellte ich eine konstruktive Unterstützung durch Österreich in Aussicht, um eine Verlängerung zu erreichen bzw. um die Umsetzung anzupassen.

Karl Nehammer

